

Die capriziöse Wette

Kann Alfred Pika einen Chevy Caprice in 30 Minuten aus nagelneuen Ersatzteilen beschaffen?

Davon träumt wohl jeder Ami-Schrauber: Eine Lagerhalle, bis unters Dach randvoll gepackt mit nagelneuen US-Ersatzteilen aller Baujahre. Angefangen vom Luftfilter für den 48er Ford Pick-up bis zu Ceramic-Bremsklötzen für die 07er Corvette. Wo es sowas gibt? Bei Pika in Friedberg bei Frankfurt.

In diesem Jahr feiert Deutschlands größter US-Teile-Händler 25jähriges Jubiläum. Schon seit 1982 handelt Alfred Pika (47) mit US-Parts. Mittlerweile hordet er auf 3500 Quadratmetern Teile im Wert von über 6 Millionen Euro. Mehr als jeder andere. Dabei hat alles mal mit einem dummen Zufall angefangen. Anfang der 80er Jahre fuhr Alfred Pika mit seinem Pontiac Firebird 6,6 zu seinem Opel-GM Vertragshändler. Ein Satz Bremsklötze sollte damals teure 180 Mark (92 Euro) kosten und hatte eine Lieferzeit von mindestens zwei Wochen. Enttäuscht verließ Pika den Vertragshändler und nahm sich vor: „Das kann ich besser und günstiger. Ich importiere jetzt alle Verschleißteile selbst aus den USA.“

Aus der Not der eigenen Ersatzteilversorgung entstand ein eigenes Autohaus mit Meisterwerkstatt.

Ersatzteile, günstiger als die offiziellen Importeure, bei optimaler Verfügbarkeit – so nahmen die monatlich angekarnten Übersee-Container mit Ersatzteilen den Gebrauchtwagen schnell die Stellplätze weg.

Schnell hatte sich das Pika-Phänomen bei den eingefleischten Vertragshändlern von Chrysler, Corvette, GM, Ford, Jeep & Co. herum gesprochen: Bei Pika gibt es saugünstige Verschleißteile, oftmals noch bevor die offiziellen Händler welche haben. Mit anderen Worten: Bei Pika gab es schon Corvette C6-Bremsbeläge, bevor die

deutschen Händler überhaupt eine C6 hatten. Das schafft Vertrauen. Genauso wie die 15 langjährigen Mitarbeiter, die

Mail & Internet bestellen, doch die Gefahr von Fehlbestellungen ist immer da. Es ist eben nicht mehr wie vor 20 Jahren,

mengenmesser, ABS-Sensoren, u.v.m.. Manchmal muss ein Kunde mit Telefon neben seinem Auto stehen, damit wir heraus-

Ersatzteil-Duplikate. Die so genannten „White-Box“-Waren werden oftmals erst in Deutschland mit einer Marken-Herstell-

zu machen. Mich nervt diese ganze Geiz-ist-geil-Mentalität. Letztendlich spart der Kunde überhaupt nichts. Ersatzteil-

zent bei den Bremsbelägen spart, sie aber in der gleichen Laufleistung dreimal wechseln muss? Außerdem: Bei Bremsen hört der Spaß auf...

Pika hat übrigens eine besondere Bremsen-Spezies im Angebot: So kann der Kunde zum Beispiel bei der aktuellen Corvette zwischen drei Bremsklötzen (VA) wählen: Die Erstausrüster-Qualität Premium kostet 104 Euro pro Satz, die Ceramic-Bremse nur 128 Euro und die High Performance-Variante 122 Euro. Vorteil der Ceramic-Bremsbeläge: Sie halten erheblich länger, packen bissiger zu und hinterlassen keinen schwarzen Bremsstaub auf den Rädern.

Wir wollen Pika auf die Probe stellen: Stimmt es wirklich, dass der Teile-Mogul ein Auto nur aus Ersatzteilen aus seinen Hochregalen zusammenbauen könnte?

Als Versuchsobjekt dient uns Pikas Chevrolet Caprice 2-Door-Coupé. Der Caprice ist ein 1977er Baujahr mit 5,7-Liter-V8 und getunten 350 PS (Serie: 170 PS, Quelle: Encyclopedia of American Cars, Ausgabe 1993). Wir geben Pika eine halbe Stunde, den Caprice in Teilen herbeizuschaffen.

Auf die Plätze, fertig, los: Die Gabelstapler heizen mit Vollgas durch die riesigen Hochregallager. Im Sekundentakt bringen sie Bremsen, Auspuff, Motor, Getriebe, Achsen und Co. Nach einer halben Stunde fällt die Zielflagge für die Lagermannschaft. Und wir staunen nicht schlecht: Vor uns steht der Caprice und rund herum liegt einmal das Gesamte in neuen Teilen. Bis auf Innenausstattung und Karosserie hat Pika in Rekordzeit den kompletten Chevy heran gekarrt.

Von so viel Performance träumt wohl jeder Ami-Schrauber. Glückwunsch, Alfred Pika!



Höchst persönlich: US-Teile-Mogul Alfred Pika



Teile für Corvetten-Kapitäne aller Baujahre



Wie es sich gehört: Lenkradschalter und Sofa-Sitze



Okay, er ist nicht original: 350 PS starker Smallblock



No Problem: Sogar den 5,7-Liter-Block hat Pika auf Lager



Kein Teil, was es nicht gibt: Bremsen und Kupplung

jeden Kunden ausführlich beraten. Alfred Pika sagt: „Beratung ist für uns super wichtig. Natürlich kann man bei uns auch via

als wir nur den Luftfilter mit ein paar Kerzen verkauft haben. Heute gibt es bei Pika auch Elektronik, Kabelbäume, Luft-

bekommen können, welches Teil er wirklich braucht.“ Das Einzige, was man von Pika nicht erwarten kann, sind miese

lernummer versehen. Kunden, die diesen Online-Schrott kaufen, sparen gar nix. Pika sagt: „Miese Qualität ist mit uns nicht

Duplikate halten oft nicht mal halb so lange wie Teile in Erstausrüster-Qualität. Was hat der Kunde davon, wenn er 50 Pro-